

# Kleinsteinstal

meine Bewertung:



Dauer:

2.75 Stunden

Entfernung:

8.0 Kilometer

Höhenunterschied:

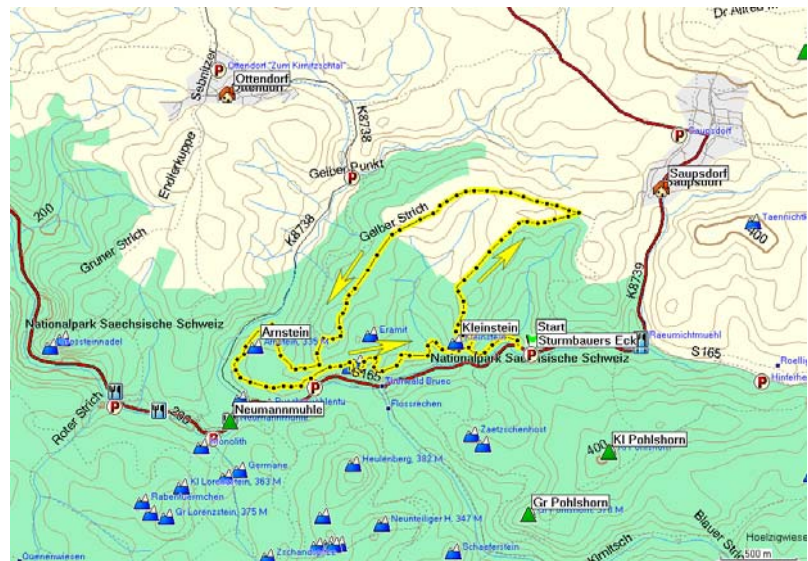
370 Meter

empfohlene Karte:

Große Karte der  
Sächsischen Schweiz


[Wandergebiet:](#)

[Zschand](#)



## Beschreibung:

Nachdem ich schon einige Male etwas von einer Kleinsteinstal-Höhle gehört hatte und letztens ein Bild dieses Felsentors gesehen habe, musste endlich ein Ausflug dorthin unternommen werden. Da es bei mir normalerweise nicht vorkommt, dass ich mir nur einen besonderen Punkt ansehe, sondern ich immer versuche, das mit einer Wanderung zu verbinden, ist folgendes dabei herausgekommen.


Startpunkt der Runde ist der Parkplatz unterhalb von Sturmbauers Eck an der Kirnitzschalstraße. Gleich gegenüber des Parkplatzes geht es auf einem langsam ansteigenden Weg in die Richtung des Kleinsteinstals. Vorsicht, nicht den steilen Aufstieg zum Sturmbauers Eck/Saupsdorf hoch. Kurz nachdem man den Wald erreicht hat, biegt der rot markierte Weg  nach rechts ab. Der Pfad steigt über ein paar Stufen den Hang hoch. Nach den ersten paar Metern biegt der markierte Weg nach rechts auf eine Treppe ab. Hier geht es erstmal ein paar Meter weiter geradeaus, auf gleich bleibender Höhe am Felsen entlang. Dieses Teilstück ist der Zugang zur Kleinsteinstal-Höhle. Wirklich überrascht war ich, dass zu diesem wirklich imposanten Felsentor




kein Hinweisschild am Wegesrand steht. Vermutlich hatte es sich im Herbst 2006 nur selbstständig gemacht. Man erreicht die Höhle, bzw. ich würde es eher als Felstor bezeichnen, schon nach wenigen Metern. Ich war wirklich erstaunt. Es hat nicht ganz die Ausmaße des Kuhstalls oder des Prebischtors, aber dafür ist es auch ein viel ruhigerer Platz. Anscheinend tummeln sich hier auch einige Kletterer, da die Spuren an den Felsen sehr deutlich nach Kletterseilen aussehen. Die Kleinsteinstalhöhle bietet sich ganz hervorragend zum Verweilen an, auch wenn die Wanderung erst ein paar Meter lang ist. Zumindest

sollte jeder einmal den Ausblick aus dem Felsentor über das Kirnitzschtal genießen. Der weitere Verlauf der Wanderung ist wieder über den Pfad zurück bis zum rot markierten Weg und dann nach links die Stufen hoch. Der Aufstieg ist nicht außergewöhnlich anstrengend und schon nach kurzer Strecke erreicht man einen weiteren Aussichtspunkt. Wenn unten bei der Kleinsteinstalhöhle vielleicht noch ein paar Mitmenschen waren, so ist es die paar Meter weiter oben sehr selten, dass man die Aus-

sicht mit irgendjemandem teilen muss. Der Weg steigt nach ein kleines Stück an und dann verlässt der Weg auch schon den Wald. Es geht nur noch mit einer kleinen Steigung am Waldrand entlang, bis zu einer Wegkreuzung. Diese Wegkreuzung befindet sich nur wenige Meter (höchstens 400 Meter) von der Ortsgrenze von Saupsdorf entfernt.

An der Wegkreuzung geht es nach links auf der Wegmarkierung gelber Strich  weiter. Die Wanderung verläuft erst noch ungefähr einen Kilometer über Felder und Wiesen, bis sie in den Wald des Kirnitzschals bzw. des Ottendorfer Baches tritt. Der Weg verläuft mit einem ganz annehmbaren Gefälle in Richtung Kirnitzsch. Zwischendurch stößt noch die gelbe Punkt Markierung auf die Wanderstrecke und ungefähr 700 Meter hinter dem Zusammentreffen der Wegmarkierungen biegt nach links der Aufstieg zum Arnstein ab. Den Aufstieg sollte man sich nicht entgehen lassen, da sich oben auf dem Arnstein das ehemalige Ottendorfer Raubschloss befindet. Heutzutage sind hier oben nur noch die letzten Spuren zu sehen, aber mit ein bisschen Fantasie kann man sich vorstellen, dass man in weit vergangenen Zeiten aus dieser Position sehr gut die beiden Täler des Kirnitzschals und des Ottendorfer Baches beobachten konnte. Heutzutage nennt man solch einen Platz eher eine super Aussicht. An Spuren von dem Ottendorfer Raubschloss kann man folgendes finden: mehrere Auflagerstellen für Balken von Gebäuden/Hütten, mehrere eingeritzte Bilder im Felsen, eine versteckte Höhle und natürlich die große Zisterne. Der Auf- und Abstieg erfolgt über ein paar Stufen und eine engere Felsspalte. Diese Felsspalte ist nichts besonders wildes, aber mit einem Rucksack oder einer Kraxe (Kindertrage) ein kleines Problem.



Nach dem Abstieg vom Arnstein wieder herunter geht es nach links auf den beiden gelben Markierungen weiter. Nach ungefähr ½ Kilometer verlässt man die beiden gelben Markierungen und wandert auf dem schon bekannten roten Strich  weiter. Der Weg schlängelt sich sehr angenehm die letzten 2,5 Kilometer unterhalb der Felsen entlang, bis man wieder am Ausgangspunkt der Wanderung ankommt. Damit ist eine sehr schöne Wanderung zu Ende gegangen, die mit dem Arnstein und der Kleinsteinhöhle zwei abwechslungsreiche Zwischenstationen liefert.

## Details zur Wanderung Kleinstein

### Kurzbeschreibung:

Aus dem Kirnitzschtal zum Kleinstei und der Kleinsteinhöhle. Danach in einem Bogen zum Arnstei und das letzte Stück durch das Kirnitzschtal zurück.

### Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.75 Stunden	8.0 Kilometer	<u>Zschand</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

### Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Sturmbauers Eck</u>

### Beschreibung Anfahrt mit dem Auto:

Mit dem Auto fährt man über B 172 bis Bad Schandau. Danach über die Kirnitzschtalstraße in die Richtung Hinterhermsdorf, bis 2 Kilometer hinter der Neumannmühle der kostenlose Wandererparkplatz auf der rechten Seite liegt.

### öffentlicher Nahverkehr:

Bus

### Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	überqueren

### Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:

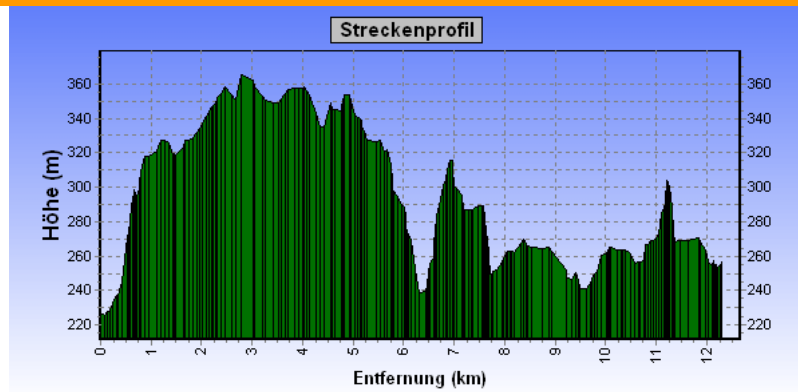
370 Meter

Maximale Höhe:

365 Meter

Minimale Höhe:

225 Meter



normaler Auf-/Abstieg:



Treppen:



Hühnerleiter:



Leiter:



Klammern:



Klettern:



### Orientierung:

Karten vor Ort:



#### empfohlene Karte:

Kartenname:

Große Karte der Sächsischen Schweiz

Maßstab:

1 : 30.000

Wegkennzeichnung:

Verlag:

Rolf Böhm Kartographischer Verlag

Wanderwegmarkierungen

ISBN:

3-910181-09-0

Auflage:

7. Auflage 2001

### Landschaft:

Wald:



Wiesen:



Felder:



Felsen:



bewohntes Gebiet:



Besondere Attraktionen am Wege:



kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Der Arnstein als auch die Kleinstenhöhle sind schon etwas besonderes.

### Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:

Rastplatz mit Aussicht

Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:

Mir ist keine Stelle zum Erfrischen aufgefallen, oder es hat keine gegeben.

### Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

### Hundegeeignet

Ja

**Kinderg geeignet**

Ja

**Besonderheiten**

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)